Entomologische Notizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **30 (1980)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Entomologische Notizen

INTERESSANTE KAEFERFUNDE AUF DEM BOLLENBERG

Der Bollenberg bei Rouffach ist ein den Vogesen vorgelagerter xerothermer Hügel, bestanden mit Rebkulturen, die aber auch durch Brachland und ungepflegte Obstgärten mit abgestorbenen Kirsch- und Pflaumenbäumchen unterbrochen werden. Die Kuppe dieses Hügels weist einen heideartigen Charakter mit einer sehr interessanten Flora auf.

Schon wenn die ersten Strahlen der Frühlingssonne zu Exkursionen einladen, bieten sich dem Käfersammler günstige Gelegenheiten. Unter Steinen huschen schön metallisch gefärbte Vertreter der artenreichen Gattung Harpalus davon, seltener die glänzende Lebia chlorocephala HOFFM., die schön gezeichnete Cymindis humeralis FOURC. oder der eigenartig geformte Licinus cassideus F. Schon Ende März kann man den Erdbock Dorcadion fuliginator L. erwarten, zusammen mit der trägen Timarcha tenebricosa F. Von Mitte April an trifft man nicht selten den prächtigen Heiderüsseler Coniocleonus nigrosuturatus GZE. an. Viel weniger häufig findet sich Pseudocleonus cinereus SCHRANK. Diese Rüsselkäfer laufen schnell zwischen Thymian und Fingerkraut auf dem trockenen, sandigen Boden umher.

Anfang Mai, wenn die Umbellifere Trinia glauca zu blühen beginnt, findet man an den Stengeln der Pflanze den sonst in Mitteleuropa sehr seltenen Bockkäfer Phytoecia rubropunctata GZE. Eine andere Art, Phytoecia pustulata SCHRANK, ist unter ähnlichen Umständen am sich entwickelnden Kraut von Achillea millefolium anzutreffen.

Die Zeit von Ende Mai bis Mitte Juni ist für den Buprestiden-Sammler am aussichtsreichsten. Die sehr variable Ptosima flavoguttata ILL. sonnt sich fast überall auf Blättern kränklicher Obstbäume. Nicht so häufig ist die prächtige Anthaxia candens PANZ. Auf Ulmengebüsch kommt sehr vereinzelt A. manca L. vor. Ende Juni, wenn Achillea blüht, stellt sich A. cichorii OLIV. ein.

Aber auch unscheinbar Buprestiden erfreuen den Sammler, wie Trachys fragariae BRIS. auf Walderdbeerblättern und Habroloma nana PAYK. auf dem Blut-Storchschnabel (Geranium sanguineum).

Als seltener Vertreter der Bockkäfer ist auch noch Strangalia revestita L. zu nennen, der an den Obstbäumen schwärmend anzutreffen ist.

Wie es sich im Hoch- und Spätsommer auf dem Bollenberg verhält, entzieht sich meiner Kenntnis, weil ich das Gebiet in dieser Jahreszeit bis jetzt noch kaum besucht habe. Mit grosser Wahrscheinlichkeit ist aber dort noch mit weiteren interessanten Funden zu rechnen.

Justin Gehrig
Largitzenstr. 90
4056 Basel

ZWEI FUER DIE SCHWEIZER-FAUNA NEUE NITIDULIDAE (Coleoptera): EPURAEA LONGICLAVIS SJOEB. UND CARPOPHILUS MARGINELLUS MOTSCH.

Epuraea longiclavis SJOEBERG

Diese Art wurde von SJOEBERG 1939 nach Exemplaren aus Nordeuropa beschrieben. Das Verbreitungsgebiet in Mitteleuropa ist noch unklar: Südbayern, Tirol. (SPORNKRAFT, 1967)

Mittlerweile sind noch Funde aus Baden-Württemberg (KONZELMANN i.l.) und Italien (AUDISIO, 1976) bekannt geworden.

Ein Fund im Kanton Bern: Burgdorf, VII. 1975, 1 Ex. (♂) von Umbellifere geklopft. KIENER leg. Die Bestimmung der Art verdanke ich Herrn L. KONZELMANN in Ludwigsburg; ich möchte ihm dafür an dieser Stelle meinen besten Dank aussprechen.

Carpophilus marginellus MOTSCHULSKY

Eine kosmopolitisch verbreitete Art, die sich seit 1968 mit grosser Geschwindigkeit in ganz Mittel-, West- und Südeuropa ausgebreitet hat. Mit dem Auftauchen dieses Glanzkäfers in der Schweiz konnte daher gerechnet werden.

Kt. Solothurn: Ichertswil, 15.V.1979, 18 Ex. schwärmend an einer gefällten Rosskastanie. KIENER leg. & det.

Literatur

AUDISIO, A. 1976 Note su alcune Epuraea italiane (Coleoptera Nitidulidae). Boll. Soc. Entomol. Ital. 108 (3-4) 95-96

SPORNKRAFT, K. 1967 In FREUDE-HARDE-LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas Bd. 7, 20-77

\- 1968 Beitrag zur Kenntnis der Gattung Carpophilus STEPH. (Col. Nitidulidae). Nachr. Bl. bayer. Ent. 17, Nr. 6, 123-124

Severin Kiener
Pfisterngasse 7
3400 Burgdorf

CORRIGENDUM

In der letzten Nummer unserer Mitteilungen (N.F./30, Nr. 2, Juni 1980), auf Seite 53, am Ende der Abbildungen, unter dem Strich, lese "2 cm" (und nicht 5 cm); auf Seite 54, letzte Zeile, lese "Masstab ca. 1,75:1" (und nicht 1,4:1).